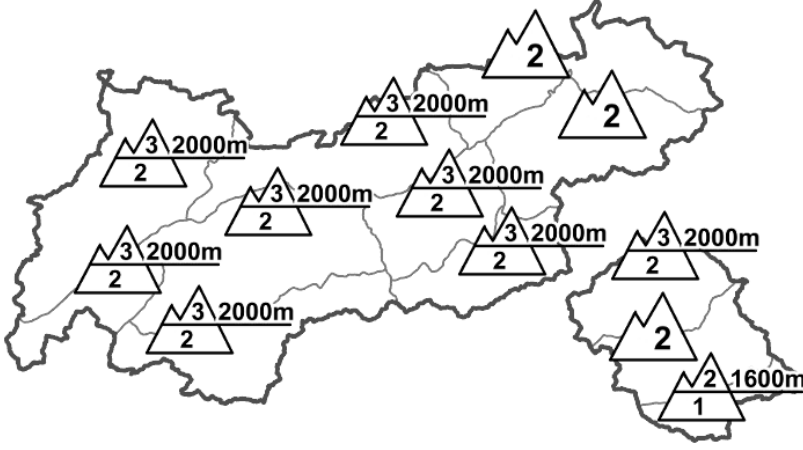










Regionale Lawinengefahrenstufen in alpinen Lagen vom 27.01.2016 07:30 <b>GANZTÄGIG</b>		WAS? Problem	WO? Gefahrenstellen
		 Altschnee	 2000m vor allem schattseitig
		 Nassschnee	 2400m vor allem sonnseitig
		<b>Allg. Stufe Tirol</b>  3	<b>Tendenz für morgen</b>  gleichbleibend

**GEFAHRENMUSTER (GM):** [gm.1 - bodennahe Schwachschicht vom Frühwinter](#) [gm.7 - schneearm neben schneereich](#) [gm.10 - Frühjahrssituation](#)

## Oberhalb 2200m gebietsweise erhebliche Lawinengefahr

### BEURTEILUNG DER LAWINENGEFAHR

Die Lawinensituation in den Tiroler Tourengebieten bleibt verbreitet heikel, die Gefahr in vielen Regionen erheblich. Das Hauptproblem bleibt dabei der schwache Aufbau der Altschneedecke. Da die darüber lagernden Schneeschichten mit zunehmender Durchfeuchtung geschwächt werden, lassen sich Lawinen meist schon durch geringe Zusatzbelastung auslösen.

Gefahrenstellen liegen in steilen Hängen oberhalb etwa 2000m, hauptsächlich in den Expositionen von West über Nord bis Ost. Vorsichtig zu beurteilen sind auch die Übergänge von viel zu wenig Schnee.

Im Tagesverlauf sorgen Sonneneinstrahlung und Tageserwärmung für einen Festigkeitsverlust der Schneedecke. Besonders in steilen, sonnseitigen Hängen unterhalb etwa 2400m ist dann wieder mit Selbstaumlösungen von feuchten Lockerschnee- und Schneebrettlawinen zu rechnen.

### SCHNEEDECKENAUFBAU

Sonneneinstrahlung und markant angestiegene Temperaturen sorgen für eine zunehmende Durchfeuchtung der Schneedecke. Das betrifft sonnseitige Hänge unterhalb etwa 3000m, schattseitige unterhalb etwa 2200m. Auf Grund der in den meisten Regionen weit unterdurchschnittlichen Schneehöhen wurde die Schneedecke dabei bis in mittlere Höhen oft schon bis zum Boden feucht. Dadurch verliert die Schneedecke an Festigkeit, Selbstaumlösungen von feuchten Lockerschnee-, aber auch Schneebrettlawinen sind die Folge.

Unverändert zu beachten ist der schwache Aufbau der Altschneedecke, bevorzugt in schattseitigen Hängen oberhalb etwa 2000m. Hier besteht das Fundament meist aus aufbauend umgewandelten, lockeren Schneekristallen. Das betrifft besonders die inneralpinen Tourengebiete. Etwas günstiger ist der Aufbau in den schneereicheren Gebieten im Westen und Norden.

### ALPINWETTERBERICHT DER ZAMG-WETTERDIENSTSTELLE INNSBRUCK

Wetterlage: Am Nordrande eines Hochs über dem Mittelmeerraum liegen die Alpen in einer straffen westlichen Höhenströmung, mit der weiterhin zu milde Luftmassen einströmen. Morgen Donnerstag nähert sich eine schwache Kaltfront, die in der Nacht auf Freitag durchzieht und etwas kältere, feuchtere Luft mitnimmt.

Bergwetter heute: Wolkenfelder, die sich gelegentlich am Himmel ausdehnen, liegen weit über den Berggipfeln, so dass die Sicht in Summe gut bleibt, auch wenn das Licht zeitweise etwas diffuser erscheint. In Kammlagen der nördlichen Gebirgszüge wie den Allgäuer Alpen kann der Wind stark bis stürmisch ausfallen.

Temperatur in 2000m: +6 Grad, in 3000m: -1 Grad.

Höhenwind: mäßiger, in Kammlagen der Nordalpen starker bis stürmischer Westwind.

### TENDENZ

Auf Grund des Altschneeproblems gebietsweise immer noch erhebliche Lawinengefahr.

Rudi Mair